

# **Wahl zwischen Grundschule und Mittelstufe**

## **Beitrag von „Conni“ vom 4. Dezember 2022 14:03**

Zu A: In der Grundschule wird immer gesucht. Die fehlende Anerkennung ist blöd. Eltern schwierig = besser situierter Bezirk? Oder eher Brennpunkt, Eltern kümmern sich nicht?

Ich war an einer Grundschule im Brennpunkt mit mäßigem Migrationshintergrund. Parallelkolleginnen in ähnlicher Situation wie du, länger in Deutschland. Sie waren gerne gesehen. Das Fehlverhalten der Kinder einer Klasse wurde von wenigen Eltern an ihren nicht perfekten Deutschkenntnissen festgemacht. Unangenehmer haben sich einige Kolleg:innen geäußert.

Jetzt bin ich an einer besser situierten Schule. Die Eltern beurteilen wirklich alles und würden Probleme an deinen Deutschkenntnissen festmachen.

Mathe ist in der Grundschule eher nicht das Problem, zumindest bis Klasse 4. Es gibt Youtube-Videos (Lehrer Schmidt), die alles gut erklären. Du wirst nochmal ausgebildet, kannst Fortbildungen besuchen, die mit Kolleg:innen absprechen und letztlich gibt es auch Wunschmöglichkeiten. Vielleicht werden bei euch Englischlehrer gesucht? Dann kannst du dir wünschen, viel Englisch zu unterrichten und möglichst kein Mathe.

Zu B: Zum Umgang mit Teenagern kann ich nicht viel sagen. Ist es eine ISS oder ein Gymnasium? In einer ISS mit gymnasialer Oberstufe oder am Gymnasium könntest du ja vielleicht nach Anerkennung auch mal SekII unterrichten.

In der ISS ohne gymnasiale Oberstufe sind halt schon die schwierigeren Schüler:innen. Die, die von uns (gut situierte Schule mit überwiegend lernwilligen Kindern) dieses Jahr an die ISS gewechselt ist, möchte ich nicht geballt in einer Klasse erleben.

Für Deutsch könnte es von Vorteil sein, dass du Migrationshintergrund hast und Deutsch als Fremdsprache gelernt hast. Die Stolpersteine sind dir viel bewusster als Muttersprachlern. Viele Themen des Deutschunterrichts sind auch mit sehr gutem (aber nicht perfektem) Deutsch zu unterrichten. Gerade Leseflüssigkeit (die den Jugendlichen dort wahrscheinlich fehlen wird) geht ohne Deutschkenntnisse. Wenn du ein Wort nicht kennst, googlest du es. Das mache ich auch, wenn ich mal unsicher bin oder wenn Kinder Fragen haben. (Wir haben Smartboards und ich google mit den Kindern.) Das habe ich von Anfang an als normal hingestellt, nicht jeder kann alles wissen.

Was machst du denn im Studienseminar bei Variante B? Auch Unterrichtsbesuche? Bei uns (Grundschule) machen alle Quereinsteiger auch ein Referendariat, das ist berufsbegleitend, aber auch mit Prüfung. Vielleicht ist es aber auch an den Oberschulen anders. --> Ach, schon gelesen,, das hat sich überschnitten. Dann ist B finanziell und vom Stress bzgl. Staatsexamen her natürlich besser.